



Auch die dunkelsten Wolken werden irgendwann vom Licht durchbrochen.
Bild von NEOSIAM auf pexels.com

Gott lässt leiden, aber er erbarmt sich auch wieder

Ein Text aus der Bibel: Klagelieder, Kapitel 3, Verse 22-26 und 31-32

Die Güte des HERRN hat kein Ende, sein Erbarmen hört niemals auf, es ist jeden Morgen neu! Groß ist deine Treue, o Herr!

Darum setze ich meine Hoffnung auf ihn, der HERR ist alles, was ich brauche. Denn der HERR ist gut zu dem, der ihm vertraut und ihn von ganzem Herzen sucht. Darum ist es das Beste, geduldig zu sein und auf die Hilfe des HERRN zu warten. ... Denn wenn der Herr einen Menschen verstößt, dann tut er es nicht für immer und ewig. Er lässt ihn zwar leiden, aber erbarmt sich auch wieder, denn seine Gnade und Liebe ist groß.

Niemals verlassen

Gedanken von Pastor Ralf Altebockwinkel

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ – so betet es kein geringerer als Jesus, als er am Kreuz hing. Von Gott verlassen. Das muss ein furchtbares Gefühl sein. Ich habe schon viele Menschen erlebt, die mir genau dieses Gefühl beschrieben haben. Und wenn man die dazugehörigen Geschichten sich anhört, dann spürt man ein wenig von dieser Verlorenheit.

Gott verstößt Menschen, er lässt Menschen leiden. Das ist eine schwer zu ertragene Erkenntnis, die aus den Klageliedern spricht. Diese wurden aufgeschrieben nach der Zerstörung des Tempels der Juden in Jerusalem. Große Teile der Bevölkerung wurden damals deportiert in ein fremdes Land. Alles lag am Boden, die großen Verheißungen von damals, dass es ein ewiges Königreich geben würde, schienen vollkommen widerlegt.

Viele weinten, viele gaben auf, viele suchten sich andere Götter. Aber es gab einige, die erstaunlicherweise trotzdem an diesen Verheißungen festhielten. Sie erinnerten sich an ihre Herkunft – an die Geschichte wie Mose damals mit Gottes Hilfe das Volk aus der 400 Jahre währenden Knechtschaft befreit hatte. Und das gab ihnen Mut und die Erkenntnis: „Die Güte des HERRN hat kein Ende, sein Erbarmen hört niemals auf, es ist jeden Morgen neu! Groß ist deine Treue, o Herr!“

Alles sprach dagegen und viele müssen über diese Worte damals nur müde den Kopf geschüttelt haben. Und doch sollten die, die geduldig auf Gott warteten am Ende recht behalten. Das Volk konnte wieder zurückkehren – es war noch lange nicht alles vorbei. Keine der Verheißungen Gottes war widerlegt – es kam am Ende doch, wenn auch anders als gedacht.

Es gibt Schicksale, die lassen uns an Gottes Güte zweifeln. Und es ist schwer zu verstehen, warum Gott uns oder andere verstößt oder scheinbar verlässt. Dabei steht es uns nicht zu über andere zu urteilen, das Beispiel von Jesus, dem lauter Leid widerfuhr, zeigt uns: auch tadellose Menschen kann es treffen.

Aber Gott verstößt niemals für immer und ewig. Es gibt nach den Worten der Klagelieder keinen Ort ewiger Verdammnis. Es gibt keine Hölle. Gott erbarmt sich wieder über einen jeden von uns, denn seine Gnade und Liebe ist groß. Es lohnt sich IMMER in Geduld auf seine Hilfe zu warten, denn auch wenn es sich für uns manchmal so anfühlt: verlassen wird Gott uns nie.

Amen

Gebet

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen.

(Text eines Liedes von Eugen Eckert)

Ich bitte für...

Gott, ich bitte dich für alle Menschen, die Wüstenzeiten durchmachen müssen. Gott, du weißt auch um mich. Schenke uns Hoffnung und Kraft.

Gott, ich bitte dich für Menschen, die mit dir hadern, die von Zweifeln erfüllt sind. Schenke ihnen Vertrauen und Hoffnung.

Gott, ich bitte dich für Menschen in schweren Lagen. Ich denke an Menschen in meinem Umfeld. Gott, du weißt davon, sende ihnen die Zeichen deiner Liebe.

Persönliche Stille

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, ...

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott. Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.